

Um die Chemiefasern...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um die Chemiefasern . . .



Weltchemiefaser-Kongress

Der zweite Weltkongress des C.I.R.F.S. (Internationales Komitee für Rayonne und synthetische Fasern) findet dieses Jahr vom 1. bis zum 4. Mai in London unter dem Ehrenschutz Ihrer Majestät der Königin Elisabeth II. statt. Dieses internationale Komitee wurde 1950 von den Produzenten

künstlicher und synthetischer Textilien aus 12 europäischen Ländern gegründet und schliesst heute 21 Länder ein: Bundesrepublik Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigte Arabische Republik, Argentinien, Australien, Österreich, Belgien, Brasilien, Kanada, Spanien, Finnland, Frankreich, Grossbritannien und Nordirland, Italien, Japan, Mexiko, Norwegen, Niederlande, Schweden, Schweiz und Uruguay. Das C.I.R.F.S. hat sich zum Ziel gesetzt, die Verwendung der künstlichen und synthetischen Fasern zu erweitern und besser zu gestalten, in Form von Fasern, Garnen und Geweben sowie von Fertigwaren. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf das Gebiet der Technologie, der Statistik, der Wirtschaft und des internationalen Vertriebs. Es strebt auch eine engere Zusammenarbeit der gesamten Textilsektoren an — von der Spinnerei bis zum Detailhandel — deren Tätigkeit sich auf künstliche und synthetische Textilien erstreckt. Das war die Leitidee des in Paris 1954 organisierten, internationalen Kongresses für Rayonne und synthetische Fasern. Diese Kundgebung, zu der sich fast 3000 Delegierte aus 33 Ländern zusammenfanden, suchte zunächst die Spitzenleistungen der chemischen Textilindustrie der ganzen Welt vom technologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus zu erfassen. Der zweite Weltkongress setzte sich, wie der erste, ein engeres Zusammenwirken aller Sektoren zum Ziel. Er wird die gleiche Tragweite haben wie die vorherige internationale Kundgebung, es werden bedeutende Vorträge von Persönlichkeiten internationalen Ranges und Arbeitsgemeinschaften organisiert werden, und auch kulturelle Veranstaltungen sind eigens dafür vorgesehen. Alle Berichte und Vorträge werden sich auf das für diesen Kongress festgelegte Thema beziehen: «Die neuen Textilien im heutigen Leben». Besondere Ausstellungen sollen die Bedeutung dieser Fasern für die Bekleidung, das Haus, die öffentlichen Einrichtungen und die verschiedenen Industrien veranschaulichen.

Der Kongress wird seine Plenarsitzungen und wissenschaftlichen Kolloquien im Royal Albert Hall abhalten. Die drei Kongress-Sprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch, und alle Dokumente werden in diesen drei Sprachen abgefasst; auch die Einrichtung für Simultan-Übersetzungen in diese drei Sprachen ist vorgesehen.

Man kann versichert sein, dass grosse Vorbereitungen getroffen werden, um den Delegierten den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Verschiedene Empfänge sind

schon eigens für sie vorgesehen, und ein besonderes Programm wurde für die Damen, welche die Delegierten begleiten, zusammengestellt.

Es ist noch zu erwähnen, dass Ihre Majestät, die Königin Mutter Elisabeth sich bereit erklärt hat, die Anfangssitzung Dienstag den 1. Mai 1962 im Royal Albert Hall mit Ihrer Anwesenheit zu beehren und den Kongress zu eröffnen geruhen wird.

Ein neues Nylon-Garn

Die Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, hat auf der Basis von Nylon ein neues Garn mit Namen «Flixor» herausgebracht, das sich vor allem für die Herstellung von Teppichen, Plüsch, Möbel- und Autobezugstoffen, sowie für Wirk- und Strickwaren und für Handarbeitsgarne eignet. Flixor ist ein endloses Garn, das einen neuartigen Faserquerschnitt aufweist und nach einem besonderen Texturierungsverfahren permanent gekräuselt wird.

Tex-System

Erste Etappe für die Einführung des neuen Tex-Systems für die Bezeichnung der Garnwerte

Mit dem 1. Januar 1962 hat die schweizerische Chemiefasernindustrie die erste Etappe des neuen Tex-Systems eingeleitet, das die bisherigen Numerierungen für Fasern und Garne ersetzen wird. Die Einführung dieses Systems, das von dem technischen Komitee der internationalen Organisation für Normung ausgearbeitet wurde, fand die Zustimmung des B.I.S.F.A. (Internationales Büro für die Normung von Rayonne und synthetischen Fasern). Tex wird nach und nach alle anderen Numerierungssysteme ersetzen. Das System wird etappenweise eingeführt. Zunächst wird neben der bisherigen Denierbezeichnung in Klammern der entsprechende Gegenwert in Tex angegeben. Später werden diese Garnwerte in umgekehrter Reihenfolge eingetragen werden und schliesslich wird auf die Denierbezeichnung verzichtet.

Die Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke hat für ihre Kunden eine Tabelle herausgegeben, auf der die Werte der bisher benützten Feinheiten in Deniers, metrischen und englischen Nummern in das Tex-System umgerechnet sind. Wir können hier nicht auf die technischen Einzelheiten eingehen, welche vor allem die Fabrikanten interessieren; es sei nur noch erwähnt, dass das neue Numerierungssystem für alle Arten von Fasern gilt, für Filamente und Chemiefasern wie auch für Rohstoffe, Zwischenprodukte und Fertigprodukte. Der Wert Tex gibt das Gewicht des Materials in Gramm per 1000 Meter Länge an und wird für endlose und gesponnene Garne angewendet; der Wert millitex für Stapelfasern und Filamente, wobei das Gewicht in mg für eine Länge von 1000 m bezeichnet wird; für Kabel und Kammzug gilt das Gewicht des Kilogramms per 1000 m Länge und wird mit kilotex bezeichnet.